



Interkultureller Newsletter Juni 2022

3. Juni 2022

Liebe Autor*innen & Übersetzer*innen,
liebe Freunde der fremdwOrte, liebe Engagierte,

hiermit lade ich herzlich ein zum **nächsten Treffen des Café fremdwOrte:**

DIENSTAG, 14. JUNI 2022, 19:30
THEMA: GESCHICHTEN VOM FRIEDEN

An diesem Abend wollen wir über das komplexe Thema "Frieden" sprechen:

Wie kann Gesellschaft nach einem kriegerischen Konflikt wieder heilen? Welche Bedeutung spielt(e) hierbei die Literatur, um Aspekte wie Überleben, Erinnerung und Versöhnung zu behandeln? Und wie lassen sich, ganz praktisch gedacht, auch in Zukunft Geschichten über Frieden erzählen (literarisch wie journalistisch)?

Wir widmen uns diesen (und möglichen anderen Fragen) **gemeinsam mit Hannah Sanders und Christine Lieser vom Kölner Forum Ziviler Friedensdienst e.V.** (gegr. 1996; [Website](#)). Denn um das vielfältige Engagement für eine Kultur des Friedens zu stärken, suchen sie zurzeit auch den Kontakt zu Akteur*innen der (Kölner) Kreativ- und Bildungsszene. Anlass ist das von ihnen koordinierte dreijährige Bildungsprojekt „Friedens-Geschichten – Friedens-Gesichter“, das soeben gestartet ist und von dessen Zielen sie uns bei dieser Gelegenheit berichten werden.

Weitere Infos zum Projekt des Forum ZfD [hier](#).

Zur besseren Planung des fremdwOrte-Treffens ist eine **Anmeldung bis Freitag, 10.06.2022**, willkommen. Mail bitte an: roberto.dibella@gmx.net

Anbei außerdem erneut eine **Auswahl an spannenden Kulturveranstaltungen im laufenden Monat**, mit interkulturellem oder internationalen Bezug, für Köln und das Rheinland. Das beigefügte PDF findet sich zum Download auch auf www.fremdworte-autorencafe.de

Ein schönes Pfingst-Wochenende
wünscht euch & Ihnen

Roberto (Di Bella)

Aktuelle Hinweise

Alle Angaben ohne Gewähr.

Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch über den aktuellen Status der Veranstaltung und machen Sie sich mit den Hygiene- und Schutzmaßnahmen vertraut.

HINWEISE & TERMINE

Seit dem 1. Juni 2022 | deutschlandweit

SOLIDARITÄT / Hilfsangebote an Kulturschaffende aus der Ukraine

Goethe-Institut und Artists at Risk koordinieren Hilfsangebote an Kulturschaffende aus der Ukraine. Die deutsche Kulturszene hat mit großer Solidarität und zahlreichen Hilfsangeboten auf den Krieg in der Ukraine reagiert – ob Stipendien, Arbeitsaufenthalten, Ateliers oder Residenzen. Um die Angebote aus Deutschland zu bündeln und zielgerichtet an Kulturschaffende aus der Ukraine zu vermitteln, hat das Goethe-Institut in Partnerschaft mit der internationalen NGO Artists at Risk (AR) eine Koordinations- und Vermittlungsstelle aufgesetzt. Über diese werden Unterstützungsangebote aus Deutschland zentral erfasst. Ein Kurator*innen-Team vermittelt dann passende Profile von geflüchteten Künstler*innen und Kulturschaffenden aus der Ukraine, die von Artists at Risk (AR) europaweit erfasst werden, an diese Institutionen. Kulturinstitutionen aus Deutschland, die etwa Arbeitsaufenthalte, Ateliers oder Residenzen anbieten möchten, können sich ab jetzt auf der Seite www.goethe.de/ukraine-hilfe registrieren. Stehen keine eigenen Mittel zur Verfügung, können sich Institutionen außerdem beim Goethe-Institut um finanzielle Zuschüsse für Unterkunfts- oder Produktionskosten bewerben. Weitere Infos auf der Website sowie der beigefügten Pressemitteilung (31. Mai 2022, mit Kontaktdaten) und unter <https://artistsatrisk.org>

1. bis 29. Juni 2022 | [Uni Köln](http://uni-koeln.de) | Philosophikum | Universitätsstr. 41, 50931 Köln & Literaturhaus Köln

DIALOG / TransLit-Poetikdozentur 2022 mit Kristof Magnusson

Die TransLit-Poetikdozentur der Universität zu Köln hat 2022 **Kristof Magnusson** inne. Unterschiedliche Facetten seines reichen Werks werden im Zuge verschiedener Veranstaltungen und Gespräche vorgestellt. Kristof Magnusson wurde 1976 als Sohn deutsch-isländischer Eltern in Hamburg geboren, machte eine Ausbildung zum Kirchenmusiker und einen Freiwilligendienst mit Aktion Sühnezeichen Friedensdienste in New York City in der Sozialarbeit mit Holocaustüberlebenden und Obdachlosen. Anschließend studierte er am Deutschen Literaturinstitut Leipzig, an der Hochschule der Künste Berlin sowie an der Universität Reykjavík. Heute lebt er als Autor und Übersetzer aus dem Isländischen in Berlin.

Alle weiteren Infos und Termine auf: <https://translit.phil-fak.uni-koeln.de>

**TransLit
Kunst &
Medien**

Poetikkvorlesung: Autofiktion, Figurenrede oder straight from the heart: (11.5.)
KRISTOF MAGNUSSON
EINFÜHRUNG: JULIA WEITBRECHT
HÖRSAALGEBÄUDE, RAUM A2, 18 UHR

Podiumsgespräch: Im Spiegelsaal der Sprache: Literatur und Übersetzung (18.5.)
KRISTOF MAGNUSSON & ROSEMARIE TIETZE & MARIA HUMMITZSCH
MODERATION: CHRISTOF HAMANN
HÖRSAALGEBÄUDE, RAUM A2, 18 UHR

Podiumsgespräch: Heute nicht ins Museum: Literatur und Kunst (1.6.)
KRISTOF MAGNUSSON & BETTINA BÖTTINGER
MODERATION: GREGOR JANSEN
LITERATURHAUS, GROBER GRIECHENMARKT 39, 18 UHR

Werkstattsgespräch: Wie eine Komödie über den Weltuntergang entsteht: Literatur und Theater (29.6.)
KRISTOF MAGNUSSON & KAY VOGES (VOLKSTHEATER WIEN)
MODERATION: MICHAEL EGGERS
HÖRSAALGEBÄUDE, RAUM A2, 18 UHR

Universität zu Köln

Fr., 3. Juni 2022 | ab 18:00 Uhr | Kunsthalle Lindenthal (Bezirksrathaus) | Aachener Str. 220, 50931 Köln

BENEFIZAUKTION / Kunstversteigerung: STAND WITH UKRAINE

Das Land und die Bewohner*innen der Ukraine sind seit dem Angriffskrieg Russlands Ende Februar täglich flächendeckender Zerstörung, Menschenrechtsverletzungen und humanitären Katastrophen ausgesetzt. Dies sind Gründe genug für einen Appell an die Solidargemeinschaft, den **Marita Kolster und Sebastian Brandl** an die Akteure der zeitgenössischen Kunstszene gerichtet haben. Großzügiger Ausdruck der sozialen Teilhabe ist nun die Kunst-Benefizauktion STAND WITH UKRAINE. Zahlreiche Künstler*innen haben diese Initiative unterstützt und lieferten ihre Arbeiten für eine Versteigerung ein. **Sie findet statt: Freitag, 3. Juni 2022, ab 18 Uhr.** Der gesamte Auktionserlös geht an den [Blau-Gelbes Kreuz e.V.](#), der sich bereits seit 2014 für die Entwicklung einer freien, demokratischen Ukraine einsetzt und aktuell unermüdliche Hilfe für die bedürftigsten Opfer des Krieges leistet. **Weitere Infos zum Projekt sowie Bilder der Kunstwerke [hier](#).** Siehe auch die Seite der **Kölner Freiwilligen Agentur** (www.koeln-freiwillig.de) zum Thema „Krieg in der Ukraine – Was kann ich tun?“

Freitag, 3. Juni 2022 | 20:00 Uhr | [COMEDIA Theater](#) | Vondelstraße 4-8, 50677 Köln

THEATER / ERNTE? HILFE! / RACOLTĂ? AJUTOR!

„ERNTE? HILFE!“ ist das erste und einzige Bühnenstück von und mit rumänischen Ernte-Arbeiter*innen in Deutschland. Es erzählt die Geschichten rumänischer Erntearbeiter:innen in Deutschland. Über Arbeit und Liebe, über Kinder und Freiheit, über Ausbeutung und Rassismus, über Deutschland und Rumänien, über Rücken und Revolution. Das Theaterstück wird zweisprachig (deutsch und rumänisch) aufgeführt, jeweils mit Übertiteln und dauert 70 min (ohne Pause). Im Anschluss an die Kölner Aufführung findet ein Publikumsgespräch statt. Das 15-köpfige Düsseldorfer Ensemble ERNTE?HILFE! besteht aus sieben Darsteller*innen, die aus Rumänien stammen und in Deutschland als Ernte-Arbeiter*innen tätig waren und immer noch sind, dem Regisseur Alexander Steindorf sowie zwei professionellen Schauspieler*innen und drei Musiker*innen. Geleitet wird es von dem Journalisten und Kulturaktivisten **Miltiadis Oulios** ([Website](#)), der das Stück im vergangenen Jahr auch entwickelt hat. Nach der Premiere in Düsseldorf gibt es nun dieses Gastspiel in Köln. Weitere folgen am nächsten Wochenende in Oldenburg und Bremen. Zur Inszenierung siehe Näheres [hier](#) sowie auf [Instagram](#).

Fr. 3.6. & Sa., 4.6. 2022 | 20:00 Uhr | [Theater im Bauturm](#) | Aachener Str. 24-26, 50674 Köln

MUSIK / Nu Gey, ikb Bleyb. Jiddische Lieder

Mordechai Gebirtig (1877-1942) gilt als der letzte jiddische Barde: Seine Lieder, die der praktizierende Tischler in den Nachtstunden schrieb, entwerfen ein reichhaltiges und facettenreiches Panorama des jüdischen Lebens im Krakauer Stadtteil Kazimierz. Sein Werk reicht von Kinder- und Wiegenliedern bis zu sozialkritischen Chansons, Arbeiterliedern und Protestsongs, in denen er auch die schmerzhafteste Erfahrung der nationalsozialistischen Besatzung nicht ausspart. **Dalia Schaechter**, seit über 20 Jahren Mezzosopranistin an der Kölner Oper, widmet sich nun gemeinsam mit dem Gitarrist und Opernregisseur Christian von Goetz der Wiederentdeckung des 1942 im Krakauer Ghetto erschossenen Musikers, dessen Kompositionen oftmals klingen als wären sie über Generationen hinweg weitergetragene Volkslieder.

Sa., 4.6. & So., 5.6. | ab 17:00 Uhr | [BüzE ~ Bürgerzentrum Ehrenfeld](#) | Venloer Str. 429, 50825 Köln

ARABISCHES LITERATURFESTIVAL | „Das Schreiben ist ein Fenster aufs Leben“

Am kommenden Wochenende findet in Ehrenfeld ein kleines Festival mit zeitgenössischer arabischer Lyrik statt. Verschiedene syrische und irakische Dichter*innen tragen an zwei Abenden ihre Texte vor. **Es treten auf: Rodi Solaiman (Lyrikerin), Daren Zakria (Lyrikerin), Abd Al-Karim Kasid (Lyriker und Literaturkritiker) und Mohammad Matroud (Lyriker).** Lesungen nur auf Arabisch. Musikalische Rahmung: **Athil Hamdan (Violoncello).** Eine Veranstalter: AGZ (Arabisches Gedankenzentrum) in Kooperation mit dem BüzE. Eintritt frei. Kontakt: Milad Georges <georges617@gmail.com> oder <agzkoeln2020@gmail.com>.



Sa., 4. Juni 2022 | 20:00 Uhr | Theater der Keller in der [TanzFaktur](#) | Siegburger Str. 233W, 50679 Köln
THEATER | Anna Seghers: *Transit*

Wer auf der Flucht ist, ist auch immer irgendwo. In der Fremde, in der Unsicherheit, im Dazwischen. Wie zerbrechlich ist ein menschliches Leben? Wie kann man lieben, wo kann man leben, wenn man sich dabei immer wieder schuldig macht? **Anna Seghers'** großer Roman *Transit*, den die jüdische Autorin Anfang der vierziger Jahre schrieb, ist ein zeitloses Dokument der Verwundbarkeit des Menschen angesichts des Terrors. In Marseille der 40er Jahre sammeln sich die Flüchtlinge. Für die Weiterfahrt brauchen sie Transitpapiere, aber die sind kaum zu bekommen. In der zermürenden Wartezeit steht für die Figuren in *Transit* alles auf dem Spiel: die Identität, die Möglichkeit, irgendwo legal zu leben, die Möglichkeit, jemanden ohne Verlust zu lieben. Das einzige, was bleibt, ist die Unsicherheit ... Regie: **Hans Simon Keller**. Nominert für den Kölner Theaterpreis 2020. [Trailer und Tickets hier.](#)

Noch bis zum 5. Juni 2022 | [Kulturbunker Mülheim](#) | Berliner Str. 20, 51063 Köln

AUSSTELLUNG | Starke Bilderbuchheldinnen aus Schweden

1944 erschuf die schwedische Schriftstellerin **Astrid Lindgren** mit ihrem Kinderroman „Pippi Langstrumpf“ eine der ersten starken Kinderbuchheldinnen der modernen Kinderliteratur. Die Ausstellung präsentiert Illustrationen zu Pippi Langstrumpf von **Ingrid Vang Nyman** sowie eine Auswahl der Illustrationen von **Pija Lindenbaum**. Im Rahmen der *Internationale Kinder- und Jugendbuchwochen*, die in diesem Jahr Schweden als Land zu Gast hatten.

Noch bis zum 13. Juni 2022 | Düsseldorf | verschiedene Orte in der Stadt

LITERATUR | Düsseldorf liest: Literaturtage & Bücherbummel

Mit der Verleihung des Düsseldorfer Literaturpreises an Emine Sevgi Özdamar fiel am 30. Mai der Startschuss für die **Düsseldorfer Literaturtage 2022**, die das Literaturbüro NRW gemeinsam mit weiteren Kultureinrichtungen in der Landeshauptstadt organisiert (Heinrich-Heine-Institut, ZAKK, Zentralbibliothek u.a.m.). Bis zum 13. Juni besteht die Gelegenheit, bei rund 30 Veranstaltungen internationale, nationale und regionale Autor*innen in den verschiedensten Formaten zu erleben. Eingeladen vom Literaturbüro wurden **Gerhart Baum, Willi Achten, Will Carver, Luba Goldberg-Kutznetsova, Elke Heidenreich, Phillip Alfons Heitmann, Fatima Khan, Shenaz Müldür, Achim Raven, Rebecca Ramlow, Simone Scharbert, Nora Schramm und Stefanie de Velasco**. Noch nicht genug Literatur getankt? Am Pfingstwochenende (4.-6. Juni) findet zudem der „**Bücherbummel-auf-der-Kö**“ statt. Wieder mit viel Platz für Bücher und Kunst auf der Königsallee nahe der Altstadt. Auf 600 laufenden Metern präsentieren sich wieder Verlage, Buchhandlungen und Antiquariate bei dann hoffentlich strahlendem Frühlingswetter.

Das gesamte Programm finden Sie hier: www.buecherbummel-literaturtage.de

Mehr Informationen: **Kurt Nellessen** (0176 9229 3022 // info@buecherbummel-auf-der-koe.de)

Montag, 6. Juni 2022 | ganztägig | Hornstraße 85, 50823 Köln-Ehrenfeld

FESTIVAL / Música Brasileira in Odonien

Am 6. Juni 2022 feiert man in Köln bereits das 10. Mal die Vielfalt der brasilianischen Musik- und Festkultur mit großartigen Künstlern aus Köln und Rio de Janeiro. Der Städtepartnerschaftsverein ([Website](#)) möchte damit die seit 2011 bestehende kulturelle Brücke zwischen beiden Metropolen stärken. Das Festival ist seit Jahren ein wichtiger Termin für die vielfältig aktive kölsch-brasilianische Szene. Beim Open-Air Festival in der Künstlerkolonie Odonien – Freiluftatelier, Werkstatt, Veranstaltungs- und Kulturzentrum für künstlerische und öffentliche Events – gibt es sowohl traditionelle als auch moderne Musik Brasiliens zu entdecken. Zum (nachgeholten) 10. Jubiläum kommen sogar Gäste aus Rio an den Rhein: die **Samba-Sängerin Marina Iris** und das junge **Streichquartett Orchestra de Rua**. VVK 15€ | AK 18 € | erm. 12 € (Kinder bis 12 J. frei). Alle weiteren Infos zum Event gibt es unter brasilonia.koelnrio.de sowie auf [Facebook](#).

6. Juni bis 3. Juli | [Lutherkirche](#) | Martin-Luther-Platz 2-4, 50677 Köln

KONZERTREIHE / Weltmusik in der Lutherkirche

06.06.2022 | 19:00 Uhr

Lale Kocgün ist Sängerin und Tenbur-Virtuosin. Mit ihrer einzigartigen, gefühlsvollen klaren Stimme singt sie, begleitet von ihrem Ensemble, mesopotamische Lieder in verschiedenen Sprachen.

12.06.2022 | 17:00 Uhr

Ferhat Tunc ist einer der bekanntesten „Protestmusiker“ der Türkei. Seine zahlreiche Lieder genießen Kult- Status und werden mit dem Engagement für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit verbunden.

12.06.2022 | 20:00 Uhr

Lieder aus der griechischen Musikwelt, die Geschichten von sozialer Ungerechtigkeit, Liebe, Leidenschaft und von der Lebenslust im Alltag erzählen.

24.06.2022 | 20:00 Uhr

Musik der rheinischen Zigeunergemeinschaft, mit Markus Reinhardt, Rudi Rumstajn und vielen namhaften Gästen. Das Programm ist in Vorbereitung

Mehr Infos zu diesen und weiteren Musikevents: www.lutherkirche-koeln.de

9. Juni bis 11. September 2022 | [Rautenstrauch-Joest-Museum](#) | Cäcilienstr. 29-33, 50676 Köln

AUSSTELLUNG / Syrien: Gegen das Vergessen

Mit der Ausstellung begibt sich der syrische Kurator und Archäologe **Jabbar Abdullah** auf die Spuren des kulturellen Gedächtnisses Syriens. Er zeigt historische, syrische Artefakte aus deutschen Sammlungen im Dialog mit zeitgenössischen Positionen und syrischer Alltags- und Erinnerungskultur. Kalligraphie, Filmmaterial und 3D-Projektionen beleuchten die kulturelle Vergangenheit Syriens, seine jüngste Geschichte insbesondere in Zentren wie Raqqa, Aleppo und Damaskus. Die Ausstellung „Syrien – Gegen das Vergessen“ zeigt Besucher*innen den Nahen Osten aus außereuropäischer Perspektive und öffnet Syrer*innen einen Raum, sich ihrer ersten Heimat zu erinnern und diese Erinnerung zu teilen. Die Ausstellung läuft vom 10.6. – 11.9.2022. **Eröffnung ist Do., 9. Juni um 19:00 Uhr**. Mehr Infos auf der [Website](#) des Kölner Kulturvereins 17-3-17 sowie jener des Rautenstrauch-Joest-Museums selbst.

Dienstag, 7. Juni 2022 | 18:00 Uhr | [BüzE ~ Bürgerzentrum Ehrenfeld](#) | Venloer Str. 429, 50825 Köln

DISKUSSION / „Den Krieg in der Ukraine beenden – aber wie?“

Es diskutieren **Witich Roßmann** (Vorsitzender des DGB Köln), **Bernhard Trautvetter** (Sprecher des Essener Friedensforums & im Bundesausschuss Friedensratschlag) sowie **Ayla Çelik** (Vorsitzende der GEW NRW). Veranstalter ist die [GEW](#) (Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft). Jede*r ist herzlich willkommen, gleich ob Gewerkschaftsmitglied oder nicht. Eine Anmeldung jedoch ist erforderlich unter kontakt@gew-koeln.de

8. bis 17. Juni 2022 | Bremen | verschiedene Orte in der Stadt

FESTIVAL / Syrische Kultur in Bremen

Das Funun-Festival in Bremen findet 2022 bereits zum sechsten Mal statt. Das vielfältige Programm mit Lesungen, Workshops, Ausstellungen und Konzerte u.a.m. will Brücken schlagen zwischen der syrischen und der deutschen Kultur. Ausgerichtet wird das Event vom Syrischen Exil Kultur Verein, kurz [SEKu](#), der seit Februar 2016 in Bremen besteht. Alle Infos auf: <https://funun-festival.de>

Donnerstag, 9. Juni 2022 | 18:00 Uhr | Keupstr./Schanzenstr., 51063 Köln-Mülheim

GEDENKEN / Jahrestag des Nagelbombenanschlags auf der Keupstraße

Am 9. Juni 2004 explodierte in der Kölner Keupstraße eine Nagelbombe und verletzte zahlreiche Menschen. Bereits 2001 war bei einem Anschlag in der Kölner Probststeigasse die Tochter eines Einzelhändlers schwer verletzt worden. Das Motiv wurde von den Überlebenden der Anschläge benannt: Rassismus. Doch erst mit der Selbstenttarnung des NSU wurde ihnen endlich zugehört. Heute berichten sie, welche Zerstörungsgewalt die „zweite Bombe“, nämlich die rassistischen Polizeiermittlungen und die diskriminierende Berichterstattung, entfaltete. Daran will eine öffentliche Kundgebung am Jahrestag des Nagelbombenanschlags zusammen mit von rassistischer Gewalt betroffenen Menschen und antirassistischen Gedenkinitiativen erinnert. Die gemeinsame Forderung: „Erinnerung, Aufklärung, Gerechtigkeit und politische Konsequenzen“. Veranstalterin ist die **Initiative »Herkesin Meydanı / Platz für Alle«**. Mehr Infos zum Netzwerk: <https://mahnmal-keupstrasse.de> Siehe auch den Bericht in der aktuellen Stadtrevue (S. 107).

9. Juni bis 26. Juni 2022 | [NS-Dokumentationszentrum](#) | Appellhofplatz 23-25, 50667 Köln

AUSSTELLUNG / Klänge des Lebens. Geschichten von Sinte*zze und Rom*nja

Die open-Air Ausstellung vor dem Eingang des NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln lässt Menschen zu Wort kommen, die als Sinte*Sintezza, als Rom*Romnja im Nationalsozialismus verfolgt wurden und den Völkermord überlebt haben. Angehörige der zweiten Generation berichten, welche Spuren dieses Menschheitsverbrechen bei ihnen selbst und innerhalb ihrer Familie hinterlassen hat. Die Präsentation ist in einem Oberlichtwagen (Baujahr 1958) installiert, der für die Sinte*zze des [Maro Drom – Kölner Sinte und Freunde e.V.](#) ein Sinnbild für eine verschwundene Welt, eine Erinnerung an ihre Vorfahren sowie ein Ort der Selbstverständigung und der Begegnung ist. Die Ausstellung wird am 9. Juni um 19 Uhr im NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln eröffnet. Um Anmeldung wird unter nsdok@stadt-koeln.de gebeten.

Dienstag, 14. Juni 2022 | 10:00–16:00 Uhr | [Alte Feuerwache Köln](#) | Melchiorstr. 3, 50670 Köln

WEITERBILDUNG / Neue Perspektiven für die friedenspädagogische Bildung an Schulen

Das *Forum Ziviler Friedensdienst* e.V. will mit seinem neuen Bildungsprojekt „Friedens-Geschichten – Friedens-Gesichter“ ziviles Engagement für Frieden in all seinen Facetten sichtbar machen und fördern. Gemeinsam mit Diaspora-Gruppen und Migrant*innen-Organisationen in Deutschland soll hierbei gerade auch die friedenspädagogische Bildung an Schulen neu gestaltet werden. In den kommenden drei Jahren wird hierüber sichtbar gemacht, wie sich Menschen mit Flucht-/Migrationsgeschichte für Frieden und nachhaltige Entwicklung weltweit einsetzen.

Geplant sind insbesondere Workshops an Schulen sowie die Ausbildung von Referent*innen mit Flucht-/Migrationsgeschichte für die friedenspädagogische Bildungsarbeit. Das Ziel ist es, einen Pool an qualifizierten Friedensbildungsreferent*innen aufzubauen, die eine eigene oder familiäre Flucht-/Migrationsgeschichte mitbringen, um dadurch eine größere Diversität in der schulischen Bildungsarbeit zu schaffen. Bei einem ersten, unverbindlichen Kennenlernen am heutigen Tag sollen alle Interessierten ihre Ideen für die friedenspädagogische Arbeit an Schulen vorstellen und hierüber miteinander ins Gespräch kommen. Fahrt- und Verpflegungskosten werden übernommen. **Anmeldung und Kontakt: Christine Lieser** per [Mail](#).

Dienstag, 14. Juni 2022 | 19:30 Uhr | [Literaturhaus Köln](#) | Großer Griechenmarkt 39, 50676 Köln

AUSTAUSCH / Autorencafé fremdwOrte: Geschichten vom Frieden

Bei diesem Treffen wollen wir über das komplexe Thema „Frieden“ sprechen: Wie kann Gesellschaft nach einem kriegerischen Konflikt wieder heilen? Welche Bedeutung spielt(e) hierbei die Literatur, um Aspekte wie Überleben, Erinnerung und Versöhnung zu behandeln? Und wie lassen sich, ganz praktisch gedacht, auch in Zukunft Geschichten über Frieden erzählen (literarisch wie journalistisch)? Wir widmen uns diesen (und möglichen anderen Fragen) **gemeinsam mit Hannah Sanders und Christine Lieser vom Kölner Forum Ziviler Friedensdienst e.V.** Zur besseren Planung ist eine Anmeldung bis Sa., 11.04.2022, willkommen: Roberto Di Bella per [Mail](#).

Donnerstag, 16. Juni 2022 | 17:00 Uhr | [NS-Dokumentationszentrum](#) | Appellhofplatz 23-25, 50667 Köln

GESPRÄCH / Requiem für Auschwitz: Schattenkinder

Roger Moreno-Rathgeb (*1956 in Zürich) wusste bis zu seinem 15. Lebensjahr nichts von seiner Identität als Sinto. Nach einem ihn tief bewegenden Besuch in Auschwitz-Birkenau machte er es sich zur Lebensaufgabe, allen Ermordeten zu gedenken und ihnen ein Requiem zu widmen. Das „Requiem für Auschwitz“ wurde 2009 fertiggestellt und wird seitdem von den „Roma und Sinti Philharmonikern“ europaweit aufgeführt. **Bluma (Maria) Meinhardt** (*1961 in Wuppertal) begann im Alter von zwölf Jahren, die traumatischen Verfolgungsgeschichten ihrer Familie aufzuschreiben. Inzwischen hat sie mehrere Gedicht- und Prosabände veröffentlicht. Roger Moreno und Bluma Meinhardt werden ihre Werke **im Gespräch mit Krystiane Vajda** vorstellen. Begrenzte Platzanzahl, daher Anmeldung empfohlen unter nsdok@stadt-koeln.de

Kosten: € 4,50 | ermäßigt: € 2,00 ■ Begleitprogramm zur Ausstellung „Klänge des Lebens. Geschichten von Sinti*zze und Rom*nja“. Siehe auf der [Website](#) des NS-DOK auch die weiteren Angebote mit Workshops und Führungen.

17. bis 25. Juni 2022 | ganztägig | [Werft 5 im Kunsthaus Rhenania](#) | Bayenstraße 28 50678 Köln

AUSSTELLUNG / INDERNET: Contemporary Indian inspired culture

Die Kunst- und Designausstellung INDERNET erkundet seit 2018 die Parallelen und Wechselwirkung zwischen digitaler und indischer Kultur. Nach einem erfolgreichen Hybrid-Festival 2021 können sich zum kleinen Jubiläum alle Akteur*innen und Gäste wieder ganz auf das physische Erlebnis vor Ort konzentrieren, nämlich im Kunsthafen Rhenania in der Kölner Südstadt. Freuen Sie sich auf zahlreiche kreative Arbeiten und ein spannendes Programm, bestehend aus Workshops, Panel-Talks, einem kulinarischen Highlight und vielen musikalischen Specials. Alle Details zur Veranstaltung unter. Alle Infos zum aktuellen Programm sowie Videos der vergangenen Jahr [hier](#). Ausgerichtet wird das Projekt vom Kölner Verein [Masala Movement e.V.](#) Nähere Auskünfte erteilt: Kathrin Seifert unter hello@masala-movement.de

Montag, 20. Juni 2022 | ganztägig | weltweit

GEDENKEN / Weltflüchtlingstag 2022

Der Weltflüchtlingstag ist ein von den Vereinten Nationen eingerichteter Aktionstag, der seit 2001 am 20. Juni stattfindet. Seither wird an diesem Tag weltweit mit zahlreichen Aktionen auf das Schicksal der Flüchtlinge aufmerksam gemacht. Laut Angaben des Hohen Flüchtlingskommissariats der Vereinten Nationen ([UNHCR](#)) sind weltweit mehr als 65 Millionen Menschen auf der Flucht – so viele wie seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr. Sie fliehen vor gewaltsamen Konflikten, Menschenrechtsverletzungen oder politischer, ethnischer und religiöser Verfolgung. Die aktuelle Lage in der Ukraine hat diese traurige Bilanz nochmals entscheidend verschärft. Hinzu kommen extreme Naturereignisse, die immer öfter auch Grund für die Flucht aus der Heimat sind. Auf der Seite politische-bildung.de gibt es (als Linkliste) umfangreiches Informationsmaterial zu Debatten, Hintergründen und Behandlung der Themen Migration, Flucht und Vertreibung. Unterrichtsmaterialien – auch zur Behandlung des Ukraine-Kriegs in der Schule – finden sich außerdem [hier](#).

Mi., 22. Juni 2022 | 18:00-21:00 Uhr | [Garten der Religionen](#) ■ IN VIA e.V. | Stolzestr. 1a, 50674 Köln

AUSTAUSCH / Sprich mit deinem Vorurteil! – Die lebende Bibliothek

Die lebende Bibliothek ist eine innovative Veranstaltungsform, die wie eine echte Bibliothek aufgebaut ist. Das Besondere: Die Bücher leben! Hinter ihnen verbergen sich Menschen, die sich den Fragen der Leserinnen und Leser stellen und in einem Vieraugengespräch aus ihrem Leben erzählen. Oft haben die Menschen, die die „Lebenden Bücher“ darstellen, Diskriminierungen und Vorurteile erfahren. Es sind zum Beispiel Menschen mit Behinderungen, Fluchtgeschichte, psychischen Erkrankungen oder geringer schulischer Bildung. Der direkte menschliche Austausch soll helfen, Vorurteile zu überwinden. Denn Menschen wollen nicht nur toleriert werden, sie wollen, dass man sie versteht. Eine Veranstaltung des Forum für Willkommenskultur. [Mehr Infos](#)

22. bis 26. Juni 2022 | 40789 Monheim am Rhein | verschiedene Orte in der Stadt

MUSIKFESTIVAL / Monheim Triennale

Die „**Monheim Triennale**“ ist ein internationales Musikfestival, das zum Ziel hat, wegweisende und stilübergreifende künstlerische Positionen der Aktuellen Musik zu dokumentieren. Intendant ist Reiner Michalke. Insgesamt mehr als 100 Musikerinnen und Musiker aus aller Welt werden an diesen Tage (und teilweise bereits zuvor) die musikbegeisterte Kleinstadt mit internationalen Klängen in Schwingung versetzen. Mit dabei sind u.a. **Ava Mendoza, Colin Stetson, Farida Amadou, Greg Fox, Hibo Elmi, Ingrid Laubrock, Jennifer Walshe, Julia Úlehla, Kris Davis, Marcus Schmickler, Park Jiha, Phillip Sollmann, Robert Landfermann, Sam Amidon, Shahzad Ismaily, Sofia Jernberg, Stian Westerhus** und **Terre Thaemlitz**. Das internationale Musikfestival wird erstmals diesen Sommer stattfinden und dann in einem dreijährigen Turnus verschiedene Orte unter anderem entlang der Rheinpromenade bespielen. Ausführliche Infos zum Programm und allen Künstler*innen gibt auf www.monheim-triennale.de (Deutsch/Englisch). Siehe auch den Bericht in der aktuellen Ausgabe der Stadtrevue (S. 40-42).

Samstag, 25. Juni 2022 | 20:00 Uhr | [Kulturbunker Mülheim](#) | Berliner Str. 20, 51063 Köln

KONZERT | Anthony Hüseyin

Anthony Hüseyin ist ein*e nicht-binäre*r Sänger*in, Songwriter*in, interdisziplinärer Performer*in und Gesangslehrer*in. They stammt ursprünglich aus der Türkei und hat türkisch-kurdische und arabische Wurzeln. Aufgewachsen im konservativen Urfa im Südosten der Türkei und ausgebildet in den Städten Istanbul und Rotterdam in klassischem und Jazz-Gesang. Heute fühlt sich **Anthony Hüseyin** in der alternativen, queeren Community Berlins zu Hause. Die Songs kombinieren House, Techno und Nu-Disco mit Türk Sanat Müziği (Turkish Art Music) und kommen mal melancholisch, mal jazzig daher. Hüseyin huldigt darin dem großen Popstar **Zeki Müren**, der offen queer gelebt hat, und erzählt von der künstlerischen und persönlichen Suche als queerer Mensch. Eintritt: 15 € VVK 8 ([Köln Ticket](#))

Dienstag, 28. Juni 2022 | 19:30 Uhr | [Literaturhaus Köln](#) | Großer Griechenmarkt 39, 50676 Köln

LESUNG | Neue Literatur aus Spanien: Isaac Rosa & Marta Sanz

Spanien ist im Herbst 2022 Gastland der Frankfurter Buchmesse. In Kooperation mit dem Romanischen Seminar der Universität zu Köln gibt es bereits jetzt Gelegenheit, im Literaturhaus zwei wichtige Stimmen der spanischen Literaturwelt kennen zu lernen. **Isaac Rosa** liest aus seinem hochgelobten Roman *Glückliches Ende* (Liebeskind). Texte von **Marta Sanz** werden eigens für diese Gelegenheit übersetzt. Es moderiert **Victoria Torres**. In Zusammenarbeit mit dem Romanischen Seminar der Universität zu Köln und dem Programm „[SPANIEN](#) – Ehrengast der Frankfurter Buchmesse 2022“. Diese Veranstaltung gibt es auch im Livestream. Tickets zum Livestream finden Sie [hier](#).

Mittwoch, 29.6. & Do., 30.6. 2022 | 19:00 Uhr | [Theater im Bauturm](#) | Aachener Str. 24-26, 50674 Köln

THEATER / Doğan Akhanlı: *Madonnas letzter Traum*

Ein türkischer Schriftsteller will nicht glauben, dass die Protagonistin des Nationalromans *Die Madonna im Pelzmantel* 1938 in Berlin eines natürlichen Todes gestorben ist. Er nimmt die Ermittlungen auf und schon bald eröffnet sich vor ihm ein historisches Panorama von Schuld und Verantwortung, das vom Emigrantenleben im Berlin der Vorkriegszeit über den Untergang des seeuntauglichen Flüchtlingsschiffs Struma vor der türkischen Küste im Jahr 1942 bis zur aktuellen Erinnerungskultur an die Verbrechen des Holocaust in Europa reicht.

Der Kölner Schriftsteller [Doğan Akhanlı](#) (1957-2021) war einem breiteren Publikum zuletzt durch *Verhaftung in Granada* (Kiepenheuer & Witsch 2018) bekannt geworden, den Bericht von seinem durch das Erdogan-Regime verfügten Arrest im Spanienurlaub und die sich daran anschließende Freilassung dank Vermittlung der EU. Sein bereits 2005 auf Türkisch erschienenenes, aber erst 2019 übersetztes Epos *Madonnas letzter Traum* (sujet-Verlag 2019) ist ein faszinierend vielschichtiger Text, der das dunkelste Kapitel der deutschen Geschichte aus ungewohnter Perspektive beschreibt. Für die Bühne bearbeitet von **Susanne Schmelcher** (mehr Infos [hier](#)).

PERSONEN & PROJEKTE

dort. Neue Zeitschrift für iranische Gegenwartsliteratur

dort ist eine neue Plattform für persischsprachige Autor*innen der Gegenwart, in der sie ihre Literatur über sprachliche und politische Grenzen hinaus präsentieren können, sorgfältig präsentiert und teilweise mit ansprechenden Illustrationen versehen.

dort #1 (Sommer 2021) beinhaltet Kurzgeschichten von **Zahra Godarzi, Naghmeh Dadvar und Rafa Rostami**. ■ *dort* #2 bringt Prosa von **Masoud Riahi, Niloofar Nedaei und Sanaz Asadi**

Konzipiert und herausgegeben wird die Zeitschrift von dem Kölner Verleger **Arash Alborz**. Auch alle Übersetzungen, die mir im Übrigen ausgezeichnet erscheinen, stammen von ihm. Ein unterstützenswertes Projekt, dem ich deshalb viel Erfolg und Leser*innen wünsche. Weitere Infos zu den Autor*innen und ihren Texten gibt es auf www.dort-magazine.de.

Verweisen möchte ich an dieser Stelle auch noch auf eine wichtige Neuerscheinung: **Kontinentaldrift. Das Persische Europa**. Die von der Lyrikerin **Daniela Danz** gemeinsam mit **Ali Abdollahi** übersetzte und konzipierte Anthologie enthält zeitgenössische Gedichte von literarischen Stimmen des Exils (Verlag Das Wunderhorn 2021) → [mehr Infos](#).

Schriftsteller aus dem Iran neuer Elsbeth-Wolffheim-Stipendiat

Der in seiner Heimat verfolgte Schriftsteller und Journalist **Pezhman Golchin** ist seit März 2022 neuer Stipendiat des PEN-Zentrums und der Wissenschaftsstadt Stadt Darmstadt. Golchin war bis zu seiner Flucht aus dem Iran im Jahr 2018 Repressionen durch den Staatsapparat ausgesetzt. Seine Arbeiten wurden von der iranischen Führung zensiert. [Weitere Infos zur Person](#).

Theodor Wonja Michael Bibliothek in Köln

Vergangenen Februar, dem Black History Month, eröffnete in der **Victoriastraße 6-8** die „Theodor Wonja Michael Bibliothek“. Mit der Bibliothek schafft der afro-diasporische [Verein](#) „Sonnenblumen Community Development Group e. V.“ einen Ort für Austausch, Bildung und Empowerment. Der Fokus liegt hierbei auf der Vermittlung eines vorurteilsfreien und dekolonialen Bildes von Afrika und Menschen afrikanischer Herkunft. Es ist die erste Einrichtung ihrer Art in Deutschland. Namensgeber **Theodor Wonja Michael** (geb. 1925 in Berlin) war einer der letzten Schwarzen Zeitzeugen der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus. Der Journalist, Schauspieler und Autor des Buches *Deutsch sein und Schwarz dazu* ([dtv 2022](#), 6. Auflage) starb 2019 im Alter von 94 Jahren in Köln. Weitere Informationen zur Bibliothek: <https://twm-bibliothek.de>

Verweisen möchte ich an dieser Stelle auch noch auf eine weitere Neuerscheinung: **Kontinentaldrift. Das Schwarze Europa**. Diese vom Dichter und Schriftsteller **Fiston Mwanza Mujila** zusammengestellte Anthologie kartografiert Stimmen und Gedichte des Schwarzen Europas. Realisiert in Zusammenarbeit mit dem Haus für Poesie, stellt sie 33 Dichter*innen aus acht Ländern in der Originalsprache und in deutscher Übersetzung vor. Damit liegt im deutschen Sprachraum erstmals ein breites Kompendium jüngerer Schwarzer Lyriker*innen Europas vor, von denen die meisten zum ersten Mal ins Deutsche übersetzt wurden (Verlag Das Wunderhorn 2021) → [mehr Infos](#).

Sie engagieren sich für Menschen mit Migrations- oder Fluchtgeschichte?

Die **Arbeiterwohlfahrt (AWO)** Köln bietet zahlreiche Veranstaltungen, die sich speziell auf das Thema Migration, Flucht und interkulturelles Verständnis beziehen. Die Veranstaltungen sind **kostenfrei** und richten sich an Ehrenamtliche und Hauptamtliche, die mit Ehrenamtlichen zusammenarbeiten. Infos zu den Angeboten gibt es auf www.awo-koeln.de. Die Anmeldung ist online möglich oder über **Susanne Budkova** (budkova@awo-koeln.de, 0221 20 40 717). Siehe auch die **Kölner Freiwilligen Agentur** (www.koeln-freiwillig.de), die online umfangreiche Infos und Projekte zu Flucht, Migration und Integration bündelt, auch weiterer Träger. Ganz aktuell: die Linklisten und Infos zum Thema „Krieg in der Ukraine – Was kann ich tun?“. Auskunft erteilen **Gabi Klein und weitere Kolleginnen** ([alle Kontaktdaten](#)).

Weitere Newsletter-Angebote

Veranstaltungen, Initiativen und Bildungsangebote der Willkommenskultur und Integrationsarbeit in Köln und Umgebung

Verschiedene Newsletter und Rundbriefe versuchen die Vielfalt der Aktivitäten in Köln zu bündeln und einen besseren Überblick im Bereich Flüchtlingshilfe zu verschaffen.

- ANN Köln NEWS ist der Newsletter der [Aktion Neue Nachbarn](#) in Köln und erscheint alle vier Wochen. Zu bestellen über fluechtlingshilfe@katholisches.koeln. Ansprechpartner: Chiara Battaglia und Nils Freund
- Die Info-Post Flüchtlingsarbeit wird vom Büro für Bürgerengagement ([AWO Köln](#)) erstellt und erscheint alle 2–3 Monate. Zu bestellen über Angelika Blickhäuser: blickhaeuser@awo-koeln.de.
- Die DRK-Infopost ist der Infobrief des [DRK Kreisverbandes Köln](#), erscheint etwa einmal im Monat. Zu bestellen über: FluechtlingsHilfe@drk-koeln.de.
- Der [Kölner Flüchtlingsrat](#) bringt einmal im Monat die Flüchtlingspolitischen Nachrichten heraus. Bestellen können Sie die Nachrichten bei Claus-Ulrich Pröiß (proelss@koelner-fluechtlingsrat.de).
- Der Rundbrief des [Forums für Willkommenskultur](#) erscheint alle 14 Tage. Zu bestellen über mentoren@koeln-freiwillig.de.
- Der [Infodienst Junge Flüchtlinge](#) der Abteilung Jugendseelsorge des Erzbistums Köln erscheint etwa alle 2 Monate. Zu bestellen über infodienst-junge-fluechtlinge@kja.de.

Impressum

Interkulturelles Autorencafé / Intercultural Writers' Café

Wo/Where: Literaturhaus Köln, Großer Griechenmarkt 39 (Nähe/near Neumarkt)
Informationen & Termine / Information & dates: www.fremdworte-autorencafe.de

Ein Projekt des [Kölner Literaturhauses](#), gefördert von:
[Stadt Köln. Die Oberbürgermeisterin. Kulturamt](#)
[Aktion Neue Nachbarn. Flüchtlingshilfe im Erzbistum Köln](#)

Projektleitung „fremdwOrte – Interkulturelles Autorencafé“
Dr. phil. Roberto Di Bella ■ roberto.dibella@gmx.net ■ www.robortodibella.de